

LESERBRIEF

Die Renten sichern

Kaum spielt die internationale Finanzspekulation wieder einmal ein wenig verrückt, kommen die Schweizer Versicherungskonzerne, die den grössten Teil unserer Pensionskassengelder verwalten, und wollen uns die Renten senken. Der Umwandlungssatz sei immer noch viel zu hoch, verkünden sie und sichern mit solchen Rentenkürzungen ihre eigenen Gewinne auf dem Buckel der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Gegen diese Lobby der Versicherungswirtschaft braucht es standfeste Parlamentarierinnen und Parlamentarier in Bern. Die beiden bisherigen Gewerkschaftsvertreter Paul Rechsteiner und Hildegard Fässler empfehle ich deshalb zur Wiederwahl und dazu Barbara Gysi, Maria Huber, Peter Hartmann und Urs Hermann. Alle gehören darum auf jeden Stimmentzettel.

Markus Beeler, Kantonsrat, Wierstrasse 3, Ebnet Kappel

WAS WANN WO

Buchs: Antiquitätenmarkt

Am Samstag, 13. Oktober, findet der letzte Floh- und Antiquitätenmarkt dieser Saison auf dem Marktplatz beim See statt. Der Markt dauert von 8 bis 16 Uhr. (pd)

Grabs: Grosser Lottomatch der Feuerwehr

Am Freitag und Samstag, 12. und 13. Oktober, führt die Feuerwehr Grabs zusammen mit Lotto Gasser im Restaurant Schäfli jeweils ab 20 Uhr einen grossen Lottomatch durch. Es gibt tolle Fleischpreise (auch Gutscheine), aber auch andere attraktive Gebrauchsartikel zu gewinnen. (pd)

Wartau: Sonntagswanderung des Verkehrsvereins

Wie in den vergangenen Jahren, möchte der Verkehrsverein Wartau den Teilnehmenden ein weiteres Stück seines Wanderparadieses näherbringen. Die bereits zur Tradition gewordene Abschlusswanderung, zu der alle herzlich eingeladen sind, wird am Sonntag, 14. Oktober, durchgeführt. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der alten Säge in Oberschan. Die Wanderung wird bei jeder Witterung durchgeführt und dauert zirka zwei Stunden. Im Anschluss daran wird beim Genuss einer Wurst vom Grill und einem Getränk das gemütliche Beisammensein genossen. (pd)

Region: Pro Senectute lädt zum Wandern ein

Wanderfreudige Männer und Frauen ab 55 Jahren sind herzlich eingeladen, an der Wanderung vom Mittwoch, 17. Oktober, teilzunehmen. Es handelt sich um eine leichte bis mittelschwere Wanderung im Engadin von rund 2,5 Stunden. Mit der RhB gehts über den Albula nach Pontresina und weiter zur Alp Languard. Es folgt die Wanderung nach Muottas Muragl mit den schönsten Aussichtspunkten ins wunderschöne Schweizer Paradies Engadin. Besammlung ist in Sargans beim Bahnhof um 7.15 Uhr. Anmeldungen an Herbert Ackermann unter Telefon 081 723 44 09 oder 079 673 24 50. Bei unsicherer Wetterlage gibt Telefon 1600 Auskunft. (pd)

ANZEIGE



RICCARDO BERNASCONI
-> IN DEN NATIONALRAT
Bildung ist unser wichtigster Rohstoff. Er muss erfolgreich nachwachsen.
FDP Wir Liberalen. Liste 8
www.riccardo-bernasconi.ch

100 Kilometer in drei Tagen



Von Vaduz zu Fuss nach Winterthur: Die Mitglieder der Rheintaler Jungen Wirtschaftskammer beim Zwischenhalt am Werdenbergersee. Bild Hansruedi Rohrer

Von Vaduz nach Winterthur zu Fuss in drei Tagen: Zu dieser aussergewöhnlichen Tour sind gestern rund 20 Männer und Frauen der Rheintaler Jungen Wirtschaftskammer (RJW) aufgebrochen.

Buchs. – Mit dem Dreitagemarsch wird ein Projekt von Karlheinz Böhm's Stiftung «Menschen für Menschen» Schweiz und Liechtenstein zugunsten einer neuen Schule für Kinder in Äthiopien unterstützt. Gestern Mittwoch erfolgte der Start beim Regierungsgebäude Vaduz. Die erste Etappe mit 22 Kilometern Streckenlänge führte nach Buchs, Werdenberg, Grabserberg, Wildhaus, mit Ankunft um 18 Uhr bei Stump's Alpenrose. Etappengäste und Mitwanderer wa-

ren an diesem ersten Tag Nationalrat Walter Müller und Nationalrätin Hildegard Fässler.

Mit Rucksack und Stock

Die Teilnehmer, die ansonsten Firmeninhaber, Juniorchefs oder Kadermitarbeiter sind, erwartet an diesen drei Tagen ein Kontrastprogramm: Mit Rucksack und Wanderstöcken bewaffnet und von bekannten Persönlichkeiten aus der Region begleitet, marschiert die junge Werdenberger und Liechtensteiner Wirtschaftsnachwuchs durch das Werdenberg, Obertoggenburg und nach Winterthur.

Das Ziel ist klar, mit ihrem Engagement macht die RJW auf die Stiftung und auf das Projekt aufmerksam. Bruno Seifert, Medienverantwortlicher der RJW, sagt: «Über die Probleme in Äthiopien zu reden ist wich-

tig, aber noch wichtiger ist konkrete Hilfe in Form von Geldspenden. Damit kann mit neuen Schulen die Ausbildung der Kinder wirksam vorangetrieben werden, und damit werden auch für sie Möglichkeiten geschaffen, Armut und Hunger zu entfliehen.»

RJW-Wette in den Gemeinden

Die Rheintaler Junge Wirtschaftskammer hat bei den Gemeinden, durch die der Marsch «100 Kilometer für 1000 Kinder» führt, eine Wette platziert. Sie wettet nämlich, dass die Gemeinden Karlheinz Böhm's Stiftung nicht einen Franken pro Haushalt für dieses Schulprojekt in Äthiopien spenden. Die Spenden können durch Schulen, Kirchgemeinden oder private Personen gesammelt werden. Falls die RJW die Wette verliert, wird sie in den siegreichen Gemeinden

einen Vortrag über die Äthiopienreise von vier RJW-Mitgliedern halten.

Seit 2005 sammelt die RJW für die Stiftung Spenden zur Finanzierung von drei Schulbauprojekten in Äthiopien. Zwei Schulen davon sind schon gebaut (Bauvolumen 960 000 Franken), für die dritte wird mit dem Marsch «100 Kilometer für 1000 Kinder» und einem Benefizanlass gesammelt. Oberstes Ziel der Stiftung «Menschen für Menschen» Schweiz und Liechtenstein ist die Hilfe zur Selbsthilfe und somit die langfristige Sicherung der Lebensgrundlagen. «Menschen für Menschen» zeichnet sich durch geringe Verwaltungskosten und eine direkte und effiziente Mittelverwendung aus. Das bisherige Sammelergebnis macht den Teilnehmern Mut, den 100-Kilometer-Marsch leichter zu bewältigen. (A.B.)

Know-how aus Oberschan in La Réunion

Spezialisten der Pro-Part AG aus Oberschan haben vergangenen Sonntag einen besonderen Auftrag erledigt: In La Réunion haben sie an einer Hochspannungsleitung Isolatoren ausgetauscht – eine Arbeit nur für Profis.

Oberschan. – Schweizer Unternehmen, die auf Nischenprodukte und besondere Dienstleistungen setzen, sind auch international gefragt: Das zeigt das Beispiel der Pro-Part AG aus Oberschan. Eine französische Freileitungsbaufirma, die Legab France SA, hat ein vierköpfiges Team der Pro-Part AG damit beauftragt, auf einer 110-kV-Hochspannungsleitung in La Réunion Isolatoren auszutauschen. Für solche Arbeiten steht jeweils nur wenig Zeit zur Verfügung, schliesslich soll der Stromunterbruch ja möglichst kurz ausfallen. Beim diesem Auftrag in La Réunion war eine Abschaltzeit von gerade mal acht Stunden vorgesehen.

Auch die Vorlaufzeit für einen solchen Auftrag kann kurz ausfallen: Gut eine Woche verging im Fall des La-Réunion-Auftrags zwischen der Anfrage von Legab und Arbeitsbeginn auf den



Spezialeinsatz bei grosser Hitze: Das Team vor dem Einsatz.

Hochspannungsmasten. In La Réunion selbst gibt es zu wenig Arbeit, als dass es sich für ein Freileitungsbau-Unternehmen lohnen würde, sich dort fest niederzulassen. Also werden die Aufträge meist an französische Firmen vergeben, die wiederum auf kleine, flexible Unternehmen

zurückgreifen, wenn sie zusätzliche Arbeitskraft und weiteres Fachwissen benötigen, und die Pro-Part AG ist ein solches Unternehmen. Bei den Arbeiten auf Hochspannungsmasten gelten strenge Sicherheitsvorschriften, und deshalb müssen die Arbeiter erfahren und gut ausgebildet

sein. Die Monteure haben allesamt eine fundierte Ausbildung im Arbeiten an Masten, wissen, wie sie sich und ihre Kollegen sichern, haben verschiedene Rettungskurse absolviert und sind Fachleute auf dem Gebiet der Elektrotechnik.

Eine Chance ausgenutzt

Die Reise Oberschan-La Réunion dauerte bei diesem Auftrag länger als die Arbeit auf den Hochspannungsleitungen selbst, und der Einsatz war gerade mal eine Woche vorher angekündigt worden: Keine einfachen Arbeitsbedingungen, aber: «Es ist diese Herausforderung, die gleichzeitig einen gewissen Reiz für die Mitarbeiter ausmacht», sagt der Geschäftsführer der Pro-Part AG, Rainer Zünd. Und letztlich ist es eben diese Fähigkeit, innert kurzer Zeit qualifiziertes Personal zur Verfügung zu stellen, die auch ein kleines Unternehmen aus Oberschan international wettbewerbsfähig macht.

Die Pro-Part AG ist nicht nur als Subunternehmer im Leitungsbau tätig, sondern bietet auch weitere Dienstleistungen an: Sie verkauft Materialien für den Bau solcher Leitungen und berät Firmen, die in diesem Bereich arbeiten. (pd)